

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 64 (1938)
Heft: 20

Artikel: Wü-Wa-Begebenheit
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-473885>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Mr. Chamberlein, angeregt vom heiligen Antonius, unternimmt den spannenden Versuch, die Diktaturstaaten zum Vegetarismus zu bekehren.

Die vollkommene Gattin

Als Kunze ins Büro gehen wollte, überreichte ihm seine Frau ein Paketchen.

«Was ist denn das, Liebling?»

«Haarwasser!», sagt die Gattin sanft.

«Das ist ja sehr nett von Dir, aber ich habe ...»

«Oh, mein Lieber, es ist nicht für Dich, es ist für Deine Stenotypistin ... sie läßt immer so viele Haare auf Deinem Anzug zurück!» W. K. K.

zur Zukunft. Er bestimmte, dass die verschiedenen Änderungen unter-
von der Zu- ten. Kräf- tes waren Tuchscher mit verwal- und Maier- od Müller (macher; Le- lit den Wol- («Waag»); lter Berufe, Gerber; Metzger vnd rinder vff dem lande kouf- e netzen trybend» («Widder»); Zimmerleute mit Faßbinden

GLÄTTLI-BRUNNER
Zürich Löwenstr. 33
CLICHÉS
Tel. 58.853

Wü-Wa-Begebenheit

Fahre eines Morgens von der Au nach Zürich. Bin allein im Abteil. Der Kondi kommt vorbei und sagt pflichtgemäß «Horgen!» Ich habe nicht deutlich hingehört und antworte freundlich: «Guete Morge!»

Ein Lächeln huscht über das Antlitz des Kondi und ich steige nach.

Würkli wahr!

Fra